

Wissenschaftliche Weltanschauung seit 20 Jahren populär vermittelt

Die lebendige, interessante populärwissenschaftliche Arbeit auf den Gebieten der Gesellschaftswissenschaften, der Naturwissenschaften, der Technik, der Kunst und Literatur ist das Tätigkeitsfeld Zehntausender Referenten, der Sektionen und der Mitgliedergruppen der URANIA.

Seit nunmehr 20 Jahren richtet diese gesellschaftliche Organisation die Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse vor allem darauf, das marxistisch-leninistische Weltbild aller Bürger unseres sozialistischen Staates weiter ausprägen. Mit der Lebensverbundenheit der Vorträge und den methodischen Fähigkeiten der Referenten erhöhte sich die Anzahl der Veranstaltungen in allen Bezirken und Kreisen. Allein im vergangenen Jahr nahmen fast 9 Millionen Bürger an 254 695 Vorträgen teil.

Kennzeichnend ist, daß die URANIA nach dem VIII. Parteitag die Vortragstätigkeit stärker in den Betrieben organisiert. 1973 fanden 35 Prozent aller Veranstaltungen vor Arbeitern statt.

Viele Erfahrungen bestätigen: Breiter und differenzierter, zielstrebig und ideenreicher gestalten jene Grundorganisationen die Bildungsarbeit, die im Einklang mit dem Beschluß des Politbüros des ZK über die Aufgaben der Agitation und Propaganda das Zusammenwirken der Parteiorganisationen und aller gesellschaftlichen Organisationen abstimmen.

Zunehmend mehr Grundorganisationen koordinieren die spezifischen Bildungsaufgaben der Gewerkschaft, der FDJ, der Kammer der Technik, der DSF, der URANIA, der Lektorate usw. im Plan der politischen Massenarbeit. Das ver setzt sie noch besser in die Lage, in Vorbereitung des 25. Jahrestages unserer Republik die vom VIII. Parteitag beschlossene Hauptaufgabe in engem Zusammenhang mit neu herangereiften Anforderungen kontinuierlich zu erläutern. Besondere Aufmerksamkeit gilt der Intensivierung der Produktion, der Rolle von Wissenschaft und Technik bei der Erhöhung der Effektivität der Volkswirtschaft sowie der sozialistischen ökonomischen Integration.

Diesen Themen widmen sich besonders die über 380 Mitgliedergruppen der URANIA, die die politisch-ideologische Arbeit der Parteiorganisationen in den größeren Betrieben wirksam unterstützen.

Mit dieser neuen Form der URANIA-Tätigkeit hat beispielsweise die Kreisleitung Senftenberg gute Erfahrungen gesammelt. In drei Großbetrieben wurden Mitgliedergruppen der URANIA gebildet, die im Jahre 1973 1000 Veranstaltungen, vor allem in den Arbeitskollektiven durchführten. Allein die Mitgliedergruppe des Braunkohlenkombinats Lauchhammer, die 69 Mitglieder zählt, hat 1973 530 Vorträge veranstaltet. Sie nimmt vorrangig darauf

Leserbriefe «MSS5SIB83Z0SB*i5mSäSSSSSBSBt«a^^

Kulturfesttage in der Landwirtschaft

Zum vierten Male werden die Kulturfesttage in der sozialistischen Landwirtschaft vorbereitet. Da die 15. Arbeiterfestspiele in diesem Jahr im Bezirk Erfurt stattfinden, bieten in der Zeit vom 31. Mai bis zum 2. Juni 1974 in den Orten, die zum Gemeindevorstand Berlstedt, Kreis Weimar, gehören, die dort beheimateten Volkskunstkollektive und weitere Kulturgruppen des Bezirkes Erfurt eine Leistungsschau

ihrer bisherigen Arbeit. Als Themenkreise gestalten sie den Großen Deutschen Bauernkrieg, die Bauernbefreiung, die Bodenreform und das Bündnis der Genossenschaftsbauern mit der Arbeiterklasse.

An den Kulturfesttagen sind das Ensemble des Deutschen Nationaltheaters Weimar (DNT) und die Weimarerische Staatskapelle direkt beteiligt. Das DNT-Kollektiv betreut die künstlerische

Leitung des Eröffnungsprogramms zu den diesjährigen Kulturfesttagen.

Generalintendant Genosse Dr. Gert Beinmann fühlt sich maßgeblich für die kulturpolitische und künstlerische Wirksamkeit des Dorfensembles Berlstedt verantwortlich. Das DNT fördert und unterstützt seit einigen Jahren kontinuierlich die kulturelle Arbeit in Berlstedt und den benachbarten Gemeinden. Es lag im Interesse der Berlstedter selbst, daß diese Verbindung fruchtbar und wirkungsvoll wurde. Sie besteht seit